

HÄMMERPLATZ

Projektkonzept Kinderbaustelle Emmen



März 2026

Daniela Arnold
Rapha Huwyler
Armin Villiger

www.themenspielplatz-emmen.ch/haemmerplatz

haemmerplatz@themenspielplatz-emmen.ch

Inhalt

1 Ausgangslage: Der Hämmerplatz in Kürze	3
2 Handlungsbedarf und Projektpotenzial	4
3 Der Platz und Infrastruktur	4
4 Ziele und Arbeitsprinzipien	5
5 Adressat*innen	8
6 Umsetzung	8
6.1 Angebote auf dem Hämmerplatz	8
6.2 Haftung und Sicherheit	9
7 Organisation	10
8 Budget und Finanzierung	12
8.1 Einnahmen und Ausgaben	12
8.2 Nicht monetarisierte Beiträge	12
8.3 Detail Lohnkosten Mitarbeitende	13

1 Ausgangslage: Der Hämmerplatz in Kürze

Seit 2015 besteht in Emmen an zentraler Lage mitten in einer der grössten Freizeit-/Sportanlagenzone der Zentralschweiz der insgesamt ca. 5000m² grosse Themenspielplatz. Rund 1000m² zwischen Auf dem Themenspielplatz Emmen besteht auf gut 1'000 m² der grösste Bauspielplatz der Region.

Er lädt Kinder und Jugendliche ein, ihren eigenen Erlebnis- und Erfahrungsraum zu gestalten: Ein Abenteuerspielplatz, ein wandelbarer Erlebnispark, eine freie Spiel- und fantastische Schaffenswelt, wo gemeinsam gehämmert und genagelt, Seile geschnitten und Holz geschnitzt, geklebt, gebastelt und gebaut werden kann.

Der Platz bzw. das umgebende Areal des Themenspielplatzes (www.themenspielplatz-emmen.ch) liegen mitten einer grossen Freizeit-/Sportanlagenzone an zentraler Lage in Emmen. In unmittelbarer Nähe finde sich Hallen-/Freibad Mooshüsli, PumpPark, Minigolf-Anlage, Boccia-Halle, Disk-Golf Anlage, Tiergehege, Tennis- und Fussballfelder, eine Paddle-Anlage sowie die Sporthalle Rossmoos und die Schulanlage Gersag.

Der „Hämmerplatz“ in Emmen ist ein Ort, wo sich Kinder und Jugendliche - mit und ohne Behinderung - frei und kreativ entfalten können. Auf dem Platz können Kinder und Jugendlichen selbstbestimmt und spielerisch ihre handwerklichen Fähigkeiten weiterentwickeln und dabei ihre personalen und sozialen Kompetenzen stärken. Die sichere Benutzung wird durch fachlich geschulte Betreuungspersonen sichergestellt.

Nach siebenjähriger Pilotphase hat sich gezeigt, dass das Angebot Hämmerplatz beliebt und gut besucht ist. Die Kinder, Schulklassen und Betreuungen aus Emmen und den umliegenden Gemeinden sind über unser Angebot informiert. In der Sommersaison 2025 besuchten über 800 Kinder die Kinderbaustelle. Das Projekt hat sich dank der guten Lage und des immer weiter entwickelten Areals des Themenspielplatzes zu einem attraktiven Begegnungsort entwickelt. Neben dem Schulklassenangebot ist der Platz von Frühling bis Herbst immer Mittwochnachmittags geöffnet. Kinder schätzen dieses Angebot, weil es niederschwellig, kostenlos und beziehungsfördernd ist. Die Kreativwochen der Stadt Luzern sind ebenfalls seit mehreren Jahren ein wichtiger Bestandteil unseres Angebots, welches vor allem Kinder aus der Stadt Luzern anspricht.

2 Handlungsbedarf und Projektpotenzial

Vor 7 Jahren wurden die Tore des Hämmerplatzes erstmals geöffnet. Seither sind Platz und Angebot gewachsen. Nach einer Anschubfinanzierung durch die Stiftung Domarena wurde die Kinderbaustelle mit Freiwilligenarbeit und Spenden weiterbetrieben. Die finanziellen Mittel reichten jeweils knapp aus um den Betrieb sicherzustellen. Es blieben aber kaum Mittel für Investitionen übrig. Im Jahr 2025 wurde dies zur Herausforderung. Erstmals wurden umfangreiche Bauten aus Sicherheits- bzw. Altersgründen rückgebaut. Ausserdem musste das undichte Dach von Holzlager und Werkzeugcontainer kurzfristig erneuert werden. Die ebenfalls notwendige Sanierung des Bodens im Container steht noch aus.

Durch das Wachstum ist auch der Aufwand für Planung und Administration gestiegen. Tätigkeiten wie Arbeitspläne für die Einsätze erstellen, Abrechnungen der Stunden, Budgets erstellen, Koordination der Angebote (Mittwochnachmittag, Gruppen und Schulklassen) nehmen mehr Zeit in Anspruch. Zusätzlich fallen Arbeiten für den Unterhalt des Platzes an. Dazu gehören Sicherheitskontrollen der Bauten, Rasenmähen, Materialbesorgung, Infrastruktur- und Reparaturarbeiten. Aktuell werden alle diese Aufgaben vom Team getragen. Die damit verbundene Belastung ist für ein Nebenamt zu gross. Aufgrund der knappen Ressourcen ist eine Weiterentwicklung des Platzes aktuell nicht möglich, trotz viel Potenzial, welches das Projektteam in folgenden Punkten sieht:

Der Hämmerplatz...

... als attraktiver Begegnungsplatz für jung und alt, fördert inklusive und übergenerationale Begegnungen in Emmen.

... ist besser zugänglich für Kinder mit einer Behinderung.

... fördert Mädchen in handwerklichen Tätigkeiten.

... wird ganzjährig genutzt.

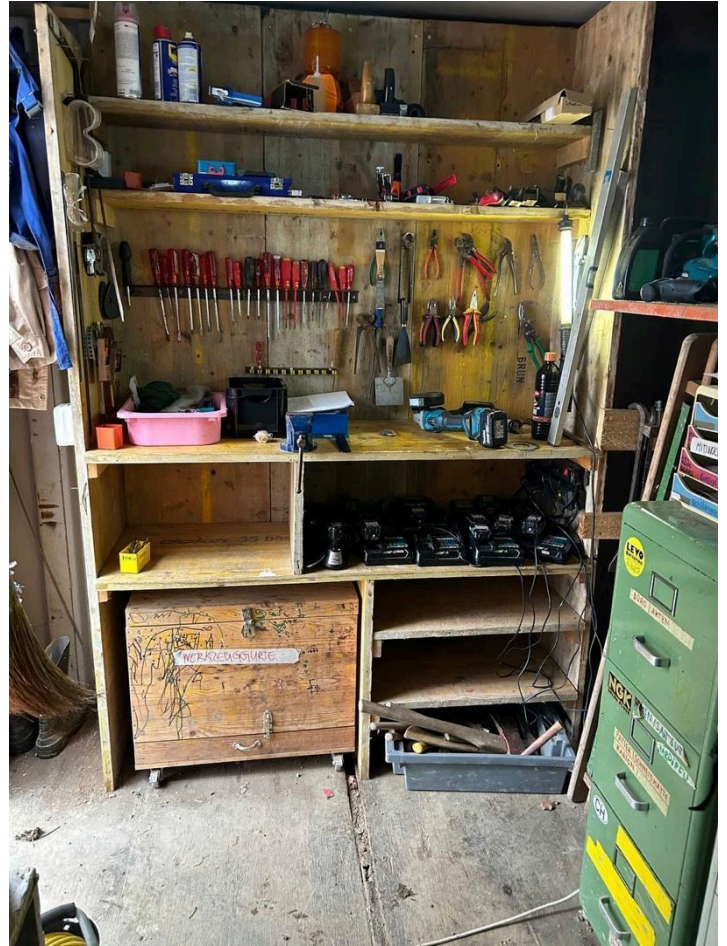
... bietet spezifische Kurse für Kinder, zu Themen wie Basteln und Werken, Garten, Naturpädagogik.

... ist ein Ort für Veranstaltungen wie ein Repaircafé, ein Quartieranlass, ein Openair Kino und fördert somit das Quartierleben.

3 Der Platz und Infrastruktur

Der Hämmerplatz erstreckt sich über einer Fläche von über 1000m². Er hat einen kleinen, abschliessbaren Container, welcher als Materiallager der Malsachen, Maschinen und Werkzeuge dient. Der Platz hat verschiedene gedeckte Plätze, um auch bei nassem Wetter im Trockenen zu werken und basteln. Es gibt eine Wasserstation mit Sickergrube und eine Feuerstelle auf dem Platz. Der Platz ist

elektrisch erschlossen und auf dem Gelände besteht eine WC-Anlage. Aus Sicherheitsgründen ist er mit



Baustellengittern umschlossen und nur zu Öffnungszeiten zugänglich.

4 Ziele und Arbeitsprinzipien

Das spielerische gemeinsame Bauen, Schaffen und Gestalten bietet einen entscheidenden Erfahrungs-



und Entwicklungsraum für Kinder und Jugendliche. Dabei entwickeln sie vielseitige körperliche und geistige Fähigkeiten; lernen mit Emotionen umzugehen, bauen Selbstvertrauen auf und schulen ihre sozialen Kompetenzen.

Der Hämmerplatz kreiert ein freies Wirkungsfeld, an dem Primarschulkinder und Jugendliche sich außerschulische Erfahrungen und Kompetenzen aneignen können. Folgende sechs soziokulturellen Arbeitsprinzipien werden dabei berücksichtigt:

Empowerment

Stärken und Selbstwirksamkeit von Kindern und Jugendlichen werden durch eigenständiges Handeln gefördert. Es wird ein Platz geboten, auf welchem sie sich ausprobieren und Erfolge erleben können.

Partizipation

Die Kinder werden im Prozess integriert und können selbstbestimmt mitwirken. Sie sollen echte Partizipation erfahren und ihre eigenen Ideen realisieren können. Die Begleitpersonen unterstützen und begleiten die Kinder und Jugendlichen in der Umsetzung.



Diversity

Das Angebot soll möglichst niederschwellig bleiben, das bedeutet gratis und zugänglich für alle Kinder, egal welchen Geschlechts, mit oder ohne Behinderung, mit unterschiedlichem sozioökonomischem Hintergrund oder unterschiedlicher Herkunft. Der Hämmerplatz spricht sich aktiv gegen Rassismus, Sexismus, Ableismus und Queerfeindlichkeit aus und versucht einen möglichst sicheren Raum für alle Kinder zu schaffen.

Kreativität

Wir fördern die Kreativität, indem Kinder ihre eigenen Ideen einbringen und umsetzen können. Der Platz bietet sich als Inspirationsort, wo sie Ideen sammeln und für sich adaptieren.

Informelles Lernen

Auf dem Hämmerplatz lernen Kinder und Jugendliche in erster Linie durch ihr selbständiges Tun. Ohne grosse Vorgaben lernen sie, ihre Projekte zu realisieren. Kinder eignen sich darin Kompetenzen an: mathematisches Denken, koordinative Bewegungsfähigkeiten, räumliches Vorstellungsvermögen, handwerkliche Fertigkeiten und soziale Kompetenzen durch das Zusammenarbeiten in Teams.

Nachhaltigkeit

Der Hämmerplatz generiert sowohl soziale, ökologische wie auch ökonomische Nachhaltigkeit. Die Kinder lernen auf dem Platz gemeinsam mit anderen Kindern Projekte zu realisieren und zusammenzuarbeiten. Auf dem Hämmerplatz wird der Wert der Gemeinschaft gefördert und die Kinder werden in ihren Fähigkeiten bestärkt. Der Hämmerplatz arbeitet mit natürlichen Materialien und verwendet beispielsweise Holz, welches ansonsten weggeworfen wird. Auf dem Hämmerplatz kommen Kinder dem handwerklichen Arbeiten näher und fördert den Bezug zu einer möglichen Handwerklichen Berufswahl.



5 Adressat*innen

Primäre Adressat*innen

Die Primären Adressat*innen der Kinderbaustelle sind Kinder aus dem Quartier und der Gemeinde Emmenbrücke im Alter von 6 bis 12 Jahren, welche den Platz möglichst niederschwellig besuchen können.

Sekundäre Adressat*innen

Der Platz soll Eltern, Grosseltern aus dem Quartier und der Gemeinde, Jugendliche und ältere Personen (Miteinbezug von Jugendlichen in der Betreuung) ansprechen. Weiter darf der Platz auch Kinder aus umliegenden Gemeinden und der Region ansprechen.

Schulklassen der Gemeinde Emmen und aus der Region können den Platz als Gruppe mieten.

6 Umsetzung

6.1 Angebote auf dem Hämmerplatz

Das Kernangebot des Hämmerplatzes ist das offene Angebot am Mittwochnachmittag von 14:00 bis 17.00 Uhr, welches nach den Frühlingsferien beginnt und vor den Herbstferien endet.

Wir laden Schulklassen der Gemeinde Emmen ein und stellen ihnen unser Angebot vor, indem sie einen ganzen Tag auf unserer Kinderbaustelle verbringen. Sie lernen den Hämmerplatz kennen mit all seinen Besonderheiten und werden über das Mittwochnachmittag Angebot und die Kreativwochen informiert.

Auch Schulklassen aus umliegenden Gemeinden des Kantons Luzern können den Hämmerplatz buchen. Auf Anfrage steht der Platz ebenso für externe Gruppen offen, welche den Hämmerplatz mit zwei Betreuungspersonen mieten.

In den Frühlings-/ Sommer-/ und Herbstferien finden Wochenangebote im Rahmen der Kreativ- und Sportwochen sowie des Luzerner Ferienpasses statt. Die Angebote auf dem Hämmerplatz finden bei jeder Witterung statt - auch bei Regen bestehen genügend überdachte Möglichkeiten zum Basteln und Werken.



6.2 Haftung und Sicherheit

Die Eltern der Kinder erhalten beim Erstbesuch ein Informationsblatt mit allen Angaben über die Kinderbaustelle, das sie unterschreiben müssen. Grundsätzlich geschieht das Arbeiten und Spielen auf der Kinderbaustelle auf eigene Verantwortung. Die Eltern haften für ihre Kinder und Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Das Gelände ist nur während der Öffnungszeiten zugänglich und das Betreuungsteam instruiert die Kinder vor Ort zum Thema Sicherheit. Bevor sie loslegen, erhalten alle Kinder, die neu auf dem Platz sind, eine kurze Einführung, wie sie sicher mit dem Werkzeug umgehen. Zur Orientierung dienen die Platzregeln, die jederzeit gut ersichtlich sind. Zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht wird der Hämmerplatz in regelmässigen Abständen kontrolliert. Falls Reparaturarbeiten anfallen, werden diese möglichst zeitnah erledigt. Wir achten darauf, dass wir den Platz sauber und aufgeräumt für die nächste Gruppe hinterlassen. Für grössere Abbauten organisieren wir mindestens zweimal im Jahr einen Auf- und Abbautag.

BFU- Normen auf der Kinderbaustelle

Die Kinderbaustelle Hämmerplatz entspricht gemäss BFU einem "Abenteuerspielplatz". Abenteuerspielplätze müssen nicht der Spielplatz- Norm entsprechen. Abenteuerspielplätze sind eingezäunte, gesicherte Spielplätze, die entsprechend den pädagogischen Grundsätzen betrieben und personell ausgestattet sind. Sie fördern die Entwicklung der Kinder und sind oft mit selbstgebauten Geräten ausgestattet. Abenteuerspielplätze müssen nicht der SN EN 1176 entsprechen (4, Kap.1). Eine regelmässige Risikobetrachtung ist empfohlen.

Quelle: Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu- Fachdokumentation 2.348 / Spielplätze Planung und Gestaltung von sicheren Spielplätzen im öffentlichen Aussenbereich, S.10 (2018)

Gefahr	Prävention
Feuer	Feuer darf nur an bestimmten Feuerstellen gemacht werden. Die Kinder werden ums Feuer begleitet und löschen immer vor dem Gehen die Feuerstelle (Feuerlöscher vorhanden).
Sonne (Hitzschlag, Sonnenstich, Sonnenbrand)	Es sind Orte für Schatten vorhanden und die Eltern werden auf Sonnenschutz hingewiesen (vor Ort wird Sonnencreme und Wasser angeboten).
Elektrizität	Ausser Akkuschauber werden die elektrischen Anschlüsse und Geräte nur von Erwachsenen oder in Begleitung von Erwachsenen bedient.
Werkzeug (Schnittwunden, Blasen, rostige Nägel etc.)	Die Kinder werden immer eingeführt und wir weisen sie auf unsere Sicherheitsmassnahmen hin (Abmachungen, Helme als Schutz). Sie dürfen nur mit geschlossenen Schuhen arbeiten. Wir kontrollieren alle Werkzeuge nach dem

	Gebrauch. Bauten werden auf herausstehende Nägel, Schrauben kontrolliert und wenn nötig angepasst. Unsichere Stellen werden mit Absperrband gekennzeichnet.
Statik und Höhe der Bauten	Bauten werden regelmässig fachmännisch überprüft und, wenn nötig, verstärkt oder zurückgebaut.
Allergien	Die Kinder informieren auf dem Infoblatt über allfällige Allergien.
Allgemeine Verletzungsgefahr	Bei lauten Maschinen sind Gehörschutzmittel vorhanden und bei Bedarf werden Schutzbrillen genutzt.
Suchtmittel	Der Hämmerplatz ist ein Rauch-, Alkohol- und Drogenfreier Raum.
Entsorgung	Ein Entsorgungssystem ist vorhanden: Glas, Pet, Karton und Metall werden regelmässig fachgerecht entsorgt.

7 Organisation

Der Hämmerplatz ist Teil des Vereins Themenspielplatz Emmen. Der Verein hat ca. 50 Mitglieder und wird von einem Vorstand bestehend aus Präsident (Armin Villiger), Kassier/Aktuar (Dirk Schobinger) und einer Vertretung aus dem Hämmerplatz Team (Daniela Arnold, Rapha Huwyler) gebildet. Das Betriebsteam Hämmerplatz ist verantwortlich für die Organisation der Angebote sowie den Unterhalt und die Gewährleistung der Sicherheit auf dem Platz. Das Betriebsteam des Hämmerplatzes betreut die unterschiedlichen Angebote auf dem Platz, organisiert Materialbeschaffung fortlaufend und koordiniert anfallende Aufgaben mit dem Pool der Mitarbeitenden im Stundenlohn oder mit Freiwilligen. Sie betreiben Öffentlichkeitsarbeit vor Ort und über die sozialen Medien. Es besteht aus Daniela Arnold (Hauptkoordination), Rapha Huwyler (administrative Unterstützung), Susanne Bünter (Koordination Gruppenangebote und Schulklassen), sowie David Bucheli (Verantwortung Infrastruktur). Themenspielplatz und Hämmerplatz sind innerhalb des Vereins finanziell separiert. Die allgemeine Vereinskasse dient der Finanzierung von Weiterentwicklung, Wartung und Unterhalt des öffentlichen Bereichs des Themenspielplatzes, während die Hämmerplatz-Kasse ausschliesslich für dessen Aufwände und Erträge steht.

Freiwillige Mitarbeiter*innen

Für die Mitarbeit und bessere Begleitung arbeitet das Betriebsteam mit Freiwilligen, welche Lust haben, das offene Angebot zu begleiten und zum Unterhalt des Platzes beizutragen. Hier können zum Beispiel generationenübergreifende Projekte mit Senior*innen angedacht werden.

Mitarbeiter*innenpool Betreuung und Unterhalt

Für den Hämmerplatz existiert ein Mitarbeiter*innenpool, welcher für die Mitarbeit in den Angeboten mit den Kindern oder für den Unterhalt des Platzes angefragt werden kann. Diese Personen werden für Arbeiten eingesetzt, für welche Fachkenntnisse benötigt werden. Ein Teil dieser Stunden wird im Bereich des freiwilligen Engagements geleistet, ein Teil der geleisteten Stunden soll ausbezahlt werden können.

8 Budget und Finanzierung

8.1 Einnahmen und Ausgaben

Nachfolgend eine Grobübersicht über die geplanten Einnahmen und Ausgaben für 2026.

Kurzbeschreibung	Ausgaben (CHF)	Einnahmen (CHF)	Bemerkung
Beitrag Gemeinde Emmen		5'000	Grundbeitrag Gde. Emmen
Einnahmen Schulklassen		9'000	Annahme 30 Klassen à CHF 300.-
Unterstützung Kanton Luzern DISG/DVS		3'000	Kanton Luzern
Materialbeitrag Ferienpass/Kreawochen		1'000	Ferienpass Luzern
Einnahmen aus Events (z.B. Kindergeburtstage) und Spenden		2'000	Div.
Baumaterialien: Bauholz und Schrauben	1'000		Siehe auch nicht monetäre-Leistungen
Werkzeuge und Maschinen: Ersatz und Unterhalt	1'400		Laufende Erneuerung
Brennholz-/Feuerholz	600		
Unterhalt des Platzes / Reparatur und Erhalt der Infrastruktur / Entsorgung	4'000		Steigender Bedarf durch Alterung der Infrastruktur
Werbemittel & Drucksachen/ Website	2'000		
Löhne für Saisonstelle Soziokultur: Gesamtkoordination und Vernetzung	25'000		
Mitarbeiter*innen im Stundenlohn	8'000		
Total Ausgaben bzw. Einnahmen	42'000	20'000	
Offener Betrag		22'000	Offene Anfragen Stiftungen etc.

8.2 Nicht monetarisierte Beiträge

Nebst den monetarisierten Beiträgen profitiert der Hämmerplatz auch von diversen Sachleistungen durch/von Dritten welche betraglich nicht genau festgelegt werden können aber einen substanziellen Beitrag zur Reduktion der Ausgaben leisten. Zu diesen gehören:

- Der Platz inkl. Strom und Wasserversorgung wird von der Gemeinde Emmen zur Verfügung gestellt. Der Hämmerplatz bezahlt keine Miete. Die öffentliche WC-Anlage beim Tiergehege darf

auch vom Hämmerplatz-Team und den Besuchern benutzt werden. Klein-Abfälle, die im laufenden Betrieb entstehen (z.B. Verpackungsmaterial), werden über die öffentlichen Abfalleimer auf dem Platz abgeführt.

- Die Anliker AG Emmenbrücke und die Sägerei Küng Rothenburg ermöglichen der Kinderbaustelle den kostenlosen Bezug von Bauholz (Schalttafeln, Kanthölzer, Dachlatten, Bretter etc.) und sorgen damit dafür, dass immer genug Material zur Verfügung steht.
- Auch das beste Bau-Material hat eine begrenzte Lebensdauer und mindestens einmal pro Jahr wird ein Teil der realisierten Bauten zurückgebaut um Platz für neue Ideen zu schaffen. Die Düring Schweiz AG stellt uns die dazu benötigten Mulden zur Verfügung und sorgt für deren Transport und die fachgerechte Entsorgung.
- Freiwillige Helfer und die Mitglieder des Vereins leisten mit ihrer Arbeitskraft insbesondere bei Aktionstagen im Frühling und Herbst wichtige Unterstützungsarbeit beim Unterhalt des Platzes.

8.3 Detail Lohnkosten Mitarbeitende

Die Saisonstelle Soziokultur soll zukünftig aus einem 100% Pensum über 8 Monate (März bis Oktober) bestehen. Die Stelle soll auf zwei Personen aufgeteilt werden und beinhaltet die Betreuung der Mittwochnachmittage und Schulklassen/Gruppenangebote (ca. 30h pro Woche), sowie die Betreuung der Ferienangebote (4 Wochen Ganztagsbetreuung verteilt auf Oster-, Sommer- und Herbstferien). Die restlichen Stunden des Pensums beinhalten Zeit für Arbeiten der Administration und des Unterhaltes wie der Koordination der Gruppenangebote, Mailverwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Koordination der Mitarbeitenden im Stundenlohn und freiwillig engagierten Personen, weiteres Fundraising, Koordination Materialbeschaffung, Vernetzung im Quartier und in der Gemeinde. Es wird von einem branchenüblichen Jahreslohn einer Fachperson der Soziokulturellen Animation von 80'000 ausgegangen. Für 2026 ist aktuell vorgesehen mit einem reduzierten Pensum zu starten.

Die budgetierten Stundenlöhne sind für handwerkliche Fachpersonen vorgesehen. Diese leisten einerseits Unterstützung beim Unterhalt und Prüfung der Sicherheit der Installation und sind andererseits unterstützend bei der Betreuung der Kinder auf dem Platz tätig. Dabei wird von einem Stundenlohn von 30.- pro Stunde ausgegangen. Hier werden 5 Stunden pro Woche budgetiert mit Auf/Abbautagen von zusätzlich 100 Stunden.

Freiwillige Stunden werden vor allem als zusätzliche Unterstützung in den Angeboten eingesetzt um mit einem höheren Betreuungsschlüssel die Mittwochnachmittage/Gruppenangeboten zu begleiten und individueller auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen, aber auch für Auf- und Abbautage. Hier wird mit 300h pro Saison gerechnet. Vorstandsarbeit des Vereines (Präsidium, Kassier, Revisor*in) wird ebenfalls im Bereich des freiwilligen Engagements gerechnet.